

Mitteilungen = Bulletin = Comunicato : 5/81

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **39 (1981)**

Heft 186

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen / Bulletin / Comunicato 5/81

Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Société Astronomique de Suisse
Società Astronomica Svizzera



Redaktion: Andreas Tarnutzer, Hirtenhofstrasse 9, 6005 Luzern

5. Generalversammlung der Internationalen Union der Amateur-Astronomen IUAA

Diese 1969 gegründete internationale Union veranstaltet ihre GV alle drei Jahre, diesmal in Brüssel vom 3. bis 8. August 1981. Es nahmen daran 80 Personen aus 20 Ländern teil. Leider fehlten aber, mit Ausnahme der Tschechoslowakei, Teilnehmer aus den Ostblockländern sowie aus Afrika und Australien.

Montag, nach der Begrüssung, und Dienstag standen auf dem Programm Vorträge von Professoren der verschiedenen an Astronomie beteiligten Abteilungen der belgischen Universitäten sowie Kurzvorträge von Mitgliedern. Mittwoch war als Ruhetag gedacht, die sehr interessanten Besichtigungen machten daraus aber den anstrengendsten Tag der Woche, zudem am heissesten Tag des Jahres. Donnerstag gab es wieder Haupt- und Kurzvorträge sowie Workshops. Freitag erfolgte der geschäftliche Teil der GV und Samstag vormittag schliesslich waren die Teilnehmer noch zur Vernissage der 1. Nationalen Ausstellung der Amateur-Astronomen eingeladen.

Die professionellen Vorträge waren sehr lehrreich und gaben einen aktuellen Einblick in die belgische Forschungstätigkeit auf unserm Gebiet. Von besonderer Aktualität war für uns Schweizer natürlich der Vortrag von Prof. A. KOECKELENBERGH der Königlichen Sternwarte Uccle, der die Bestimmung der Sonnenflecken-Relativzahlen von Zürich übernommen hat. Er lobte ganz besonders die Initiative der Gruppe schweizerischer Amateure, die es der Station Locarno-Monti ermöglicht hat weiterzubestehen. Uccle ist stark auf deren Daten angewiesen, denn die Wetterverhältnisse in Locarno-Monti sind wesentlich besser. Auch Beobachtungen von Amateuren sind sehr willkommen¹⁾.

Die Kurzvorträge behandelten astronomische (z.B. über das System Algol von EMILE L. NEGRE), historische (z.B.

über das sehr mysteriöse astronomische Voynich-Manuskript von NORMAN SPERLING) und beobachtungstechnische Themen. Von den letzteren sei besonders die Beschreibung der automatischen Datenerfassung und -Reduktion bei der Veränderlichenbeobachtung der Gruppe aus Bologna erwähnt. Darüber wird wohl an der nächsten GV viel zu hören und zu sehen sein. Es zeigt sich überhaupt, dass die heutigen technischen und elektronischen Hilfsmittel für den Amateur immer erschwinglicher werden, ihm viel helfen und seine Tätigkeit wirkungsvoller machen können.

Nicht zu überhören waren die Hilferufe der Dritten Welt. Es ist dort oft wegen Devisen- und Importbeschränkungen sehr schwierig, geeignete Literatur und auch einfaches Material zu beschaffen. Die Löhne sind zudem so niedrig, dass der jetzige Jahresbeitrag zur IUAA von 8.50 Pfund Sterling nach JORGE POLMAN in Brasilien zum Beispiel einem ganzen Monats-Mindestlohn entspricht. Wer von uns würde einen so grossen Teil seines Salärs für die Mitgliedschaft bei der SAG aufwenden. . ? Ganz allgemein zeigt sich hier ein lohnendes Betätigungsfeld für unsere Astro-Amateure ihren benachteiligten Kollegen gegenüber, wobei eine Koordination der Hilfe durch die IUAA unerlässlich wäre.

Die Leiter der verschiedenen Kommissionen der IUAA verlasen Tätigkeitsberichte. Befremdend wirkte die Tatsache, dass von drei Kommissionen weder die Leiter anwesend waren noch Berichte geliefert wurden. Es ist zu hoffen, dass die neue Leitung der IUAA hier Abhilfe schaffen kann.

Am Mittwoch vormittag wurde das Planetarium in Brüssel mit seinem Projektionsapparat von Zeiss Jena besucht. Eine allgemeinverständliche Vorführung, sehr klar gesprochen und versehen mit Hintergrundmusik zeigte die grossen Möglichkeiten, die in diesem Instrument stecken.

Nachmittags besichtigte man die Königliche Sternwarte Uccle, geführt von den Leitern der verschiedenen Abteilungen. Wie schlecht die Beobachtungsverhältnisse in Belgien geworden sind, zeigten die Ausführungen von Prof. DEBEHOGNE, der Astronomie betreibt. In zwei Wochen fotogra-

Gesucht: Referenten für die Astro-Tagung 1982

Im Oktober 1982 findet in Burgdorf die 9. Schweizerische Amateur-Astro-Tagung (2. Burgdorfer Astro-Tagung) statt.

Für diesen Anlass werden wiederum Amateurastronomen gesucht, die bereit sind, in einem kurzen Referat über ihre Arbeiten und Erfahrungen zu berichten.

Pro Referent stehen rund 15 Minuten zur Verfügung.

Anmeldungen sind zu richten an: Walter Staub, Meieriedstrasse 28 B, 3400 Burgdorf.

fischer Tätigkeit in La Silla, der europäischen Südsternwarte in Chile, machte er mehr Entdeckungen (Kometen, Asteroiden, Novae) als in 15 Jahren Beobachtungen in Uccle. Schwierigkeiten bereitete ihm allerdings dann der durch Budgetrestriktionen verursachte Personalmangel. Zur Auswertung der auf La Silla belichteten Fotoplatten geht er deshalb zur Sternwarte in Rio de Janeiro, wo genügend Personal zur Verfügung steht.

Den Abschluss der Besichtigungstour machten die mittlerweile recht durstigen Teilnehmer in der Volkssternwarte MIRA in Grimbergen, wo auf einer grossen Terrasse mehrere Instrumente stehen, darunter ein 20 cm Schmidt-Cassegrain von LICHTENKNECKER mit angebautem Solid State-Fotometer, mit dem Veränderliche bis zur 10. Grössenklasse überwacht werden können. Eine besondere Attraktion bildete natürlich das Sonnenteleskop, das mittlerweile schon fast zur Standard-Ausrüstung einer Volkssternwarte gehört, mit Heliostat und einem Objektiv von 15 cm Durchmesser und 6 m Brennweite.

Die Arbeit der verschiedenen Workshops kam wegen Zeitmangels etwas zu kurz. Immerhin zeigte der Workshop *Variables*, dem sich der Berichterstatter anschloss, einige interessante Aspekte. Es wurde in Abwesenheit des Leiters der Kommission vom finnischen Veränderlichenbeobachter AARRE KELLOMÄKI geleitet. Als eine der ersten Arbeiten hatte die Kommission versucht, durch eine Umfrage herauszufinden, welche Gesellschaften welche Veränderlichen beobachten. Das Resultat wurde 1980 im *Amateur's Variable Star Directory* veröffentlicht. Man sieht darin deutlich, dass einige helle Veränderliche an sehr vielen Orten beobachtet werden, die weniger hellen aber nur vereinzelt. Eine gleichmässige Überwachung gerade der sporadischen und unregelmässigen Veränderlichen wäre auch von Seiten der Berufsastronomen sehr erwünscht, wie dies in den Vorträgen immer wieder zum Ausdruck kam.

Es ist sehr zu bedauern, dass hier die amerikanische AAVSO sowie New Zealand und Australien nicht mitgemacht haben. Bei der AAVSO handelte es sich um ein Missverständnis, wie von NORMAN SPERLING festgestellt wurde, und es ist zu hoffen, dass in einer zukünftigen Ausgabe auch deren Informationen enthalten sein werden. Schade ist aber auch, dass die SAG abseits gestanden ist. Wohlverstanden, es geht hier nicht um die Publikation der einzelnen Beobachtungsdaten durch die IUAA, um die Nützlichkeit der Union vor aller

Welt demonstrieren zu können, sondern um aufzuzeigen, welche Veränderliche zu wenig beobachtet werden. Diese Information kann gerade für Amateure in der Dritten Welt, wo oft noch sehr gute Beobachtungsverhältnisse herrschen, von grossem Nutzen sein.

Der geschäftliche Teil der GV befasste sich nach den Rechenschaftsberichten vorerst mit der Statutenrevision, die erfahrungsgemäss zu vielen Diskussionen Anlass gab. Bezweckt wurde mit der Änderung eine Straffung des Vorstandes durch Verminderung der Anzahl seiner Mitglieder, um die Arbeit wirkungsvoller zu machen. Zudem wurden die Statuten von unnötigen Floskeln entschlackt.

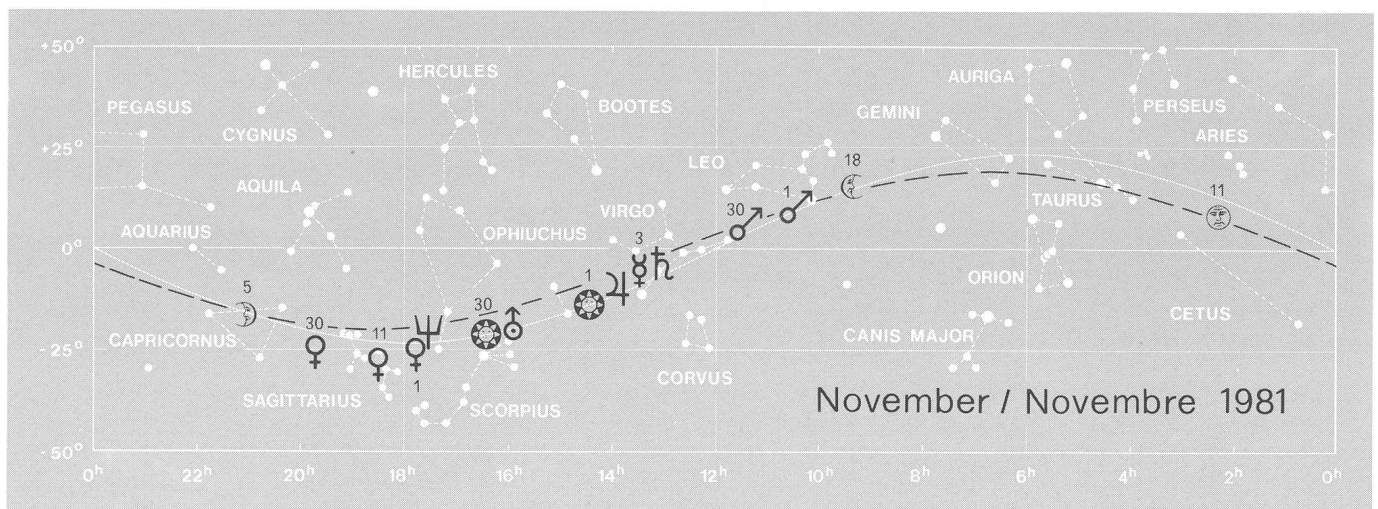
Ein weiteres heisses Eisen war die Erhöhung des Mitgliederbeitrages von £ 5.- auf £ 8.50. Diese erwies sich als nötig wegen der Entwertung des Pfund Sterling seit dem Übergang vom Schweizerfranken zum Pfund, aber auch wegen der starken Teuerung beim Druck der *Newsletters* und den Posttaxen. Nach langen Diskussionen wurde die Erhöhung angenommen (Kollektivmitglieder, wie die SAG, bezahlen den dreifachen Betrag).

Zum Schluss wurde der neue Vorstand gewählt, auf Wunsch der Mehrheit in geheimer Wahl. Es zeigte sich dabei eine ziemlich starke Opposition gegen die irischen Kandidaten, die vermutlich von der früheren zahlenmässigen Überlegenheit der Iren stammt. Neuer Präsident der IUAA ist Dr. KENNEDY O'BRIEN.

Die nächste GV findet 1984 auf Einladung von Prof. L. BALDINELLI, Vizepräsident, in der Nähe von Bologna statt.

Die ganze Organisation der GV war hervorragend. Die Tagung war zudem eine ausgezeichnete Gelegenheit, Sternfreunde aus andern Ländern und Kontinenten zu treffen und deren Probleme kennenzulernen. Nicht zuletzt bot sie auch Gelegenheit, Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen. Hauptsprache war naturgemäss Englisch, aber man hörte auch viel Französisch sowie Deutsch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch und natürlich Flämisch. Es war erfrischend zu sehen, wie manche, die das Wort ergriffen, am Anfang der Tagung Mühe mit der englischen Sprache hatten, am Ende aber doch verhältnismässig frei sprechen konnten.

Die IUAA hat vor 12 Jahren klein angefangen. Seither hat sie sich gewandelt und ist in mancher Hinsicht stärker geworden. Sie erfüllt ihren Zweck der Vermittlung von Informationen und der Beziehungen zwischen den Amateuren in aller Welt immer besser. So gesehen verdient sie unsere volle



Unterstützung, und es ist zu hoffen, dass mehr Mitglieder der SAG in Bologna und auch später an den Tagungen teilnehmen als diesmal in Brüssel.

ANDREAS TARNUTZER

Anmerkung:

- 1) Mindestdurchmesser des Beobachtungsinstrumentes: 80 mm für Refraktor, 100 mm für Reflektor. Die Beobachtungsdaten, und zwar die Grunddaten, d.h. keine Zusammenfassungen, sollten unbedingt spätestens am Ersten des nachfolgenden Monats gesandt werden an:
 Sunspot Index Data Center
 c/o A. Koeckelenbergh
 3 av. Circulaire
 B-1180 Bruxelles

Sonnentage: Ein voller Erfolg

Am zweiten und dritten August-Wochenende veranstaltete die Astronomische Gesellschaft Winterthur (AGW) unter dem Motto «Brennpunkt Sonne» öffentlich zugängliche Führungen auf der Sternwarte Eschenberg.



Am Spektroskop erklärt ein Demonstrator der Sternwarte Eschenberg die Entstehung der «Fraunhofer'schen Linien».

An verschiedenen Posten konnten sich die Besucher dieser Sonderveranstaltung über unser Tagesgestirn informieren. So waren durch den Refraktor der Sternwarte an beiden Wochenenden riesige *Sonnenfleckengruppen* zu sehen, die dank eines Sonnenfilters gefahrlos beobachtet werden konnten.

Ein *Mikrocomputer* gab weitere Auskünfte über unser lebenswichtiges Gestirn. Diese Informationen in Form von Kurztexten konnten von jedem Besucher eigenhändig abgerufen werden. Neben Themen wie: «Aufbau der Sonne», «Die Sonne als Stern», «Geschichte der Sonnenforschung» usw. entpuppten sich vor allem die Berechnung der «Tageslänge für einen beliebigen Tag» und der programmierte «Immerwährende Kalender» als besondere Anziehungspunkte am Computer.

Auf der Wiesenfläche vor der Sternwarte war ein *Spektroskop* aufgestellt. Die meisten der Gäste konnten so erstmals mit dem Spektrum der Sonne vertraut gemacht werden.

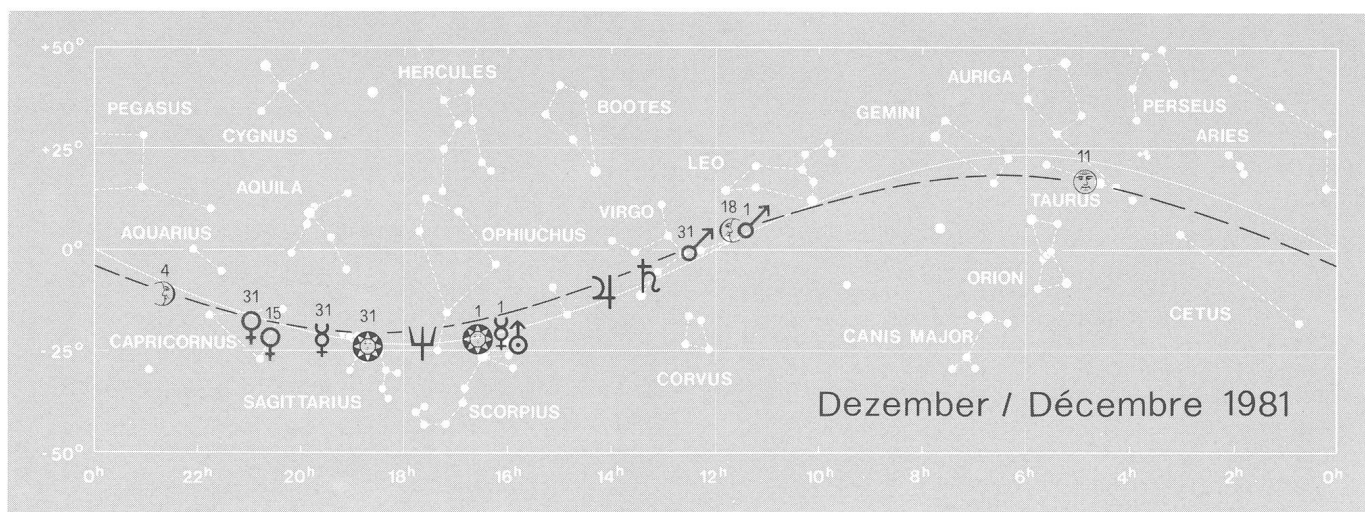
Ein weiterer Posten bei der Sonnenuhr der Sternwarte gab Auskunft über die *Zeitgleichung*, während daneben ein über *Solarzellen* angetriebener Elektromotor das Gebiet der Sonnenenergie-Nutzung anschnitt. Von einem ebenfalls mit den Solarzellen gekoppelten, elektronischen Schreiber wurden kleinste Wölkchen und sogar minimste Lufttrübungen registriert.

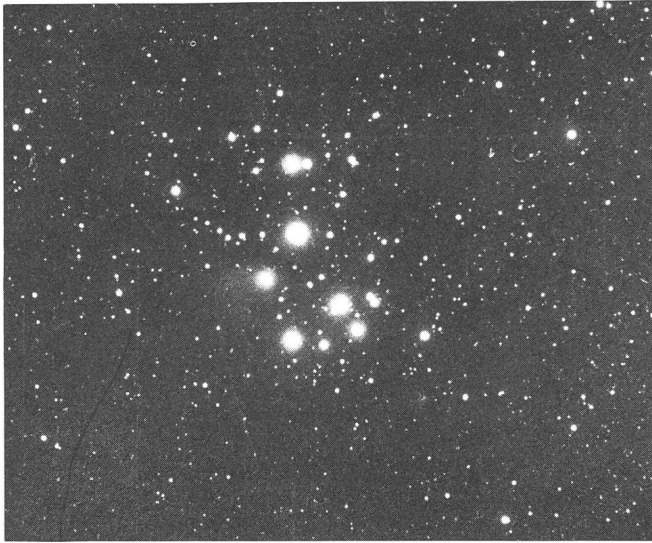
Der für diese Führungen aufgebaute *Planetenweg* im Maßstab 1:10 Mrd. erfreute sich ebenfalls grösster Beliebtheit. Die geführten Besichtigungen dieses 590 Meter grossen Modells wurden von den Besuchern rege benutzt, um zusätzliche Informationen über unser Sonnensystem zu bekommen.

Selbstverständlich waren alle Posten von Demonstratoren der Sternwarte Eschenberg besetzt, die über die einzelnen Experimente erschöpfend Auskunft geben konnten.

Da das Wetter geradezu ideal war, nahmen insgesamt mehrere hundert Besucher die Gelegenheit wahr, Einblick in ein sonst weniger zugängliches Gebiet der Astronomie zu nehmen. Dieser schöne Erfolg wird für die AGW Ansporn sein, in den nächsten Jahren eine ähnliche Veranstaltung durchzuführen.

Die Planetenkärtchen und die Grafik über Sonne und Mond wurden gezeichnet nach Berechnungen von Herrn R. A. Gubser, Wettswil.





Zwei Aufnahmen eines ORION-Lesers aus der DDR. F. SCHUBERT machte die Aufnahmen, links die Plejaden, rechts die beiden offenen Sternhaufen Chi und h Persei, mit einem Teleobjektiv Sonnar 2,8 / $f = 180$ mm auf Film Orwo NP 27. Die beiden Bilder zeigen, dass bereits mit einfachen Mitteln schöne Himmelsaufnahmen gewonnen werden können.

9e Congrès suisse des Astroamateurs 1982
(2e Congrès astronomique de Berthoud)

Concours astronomique «Programme d'observation»

Dans le cadre du 9e Congrès suisse des Astroamateurs (2e Congrès astronomique de Berthoud) au mois d'octobre 1982, la SAS organise à nouveau un concours astronomique.

Le concours consiste en la présentation d'un programme d'observation, sa réalisation et l'interprétation des observations. La spécialité, dans laquelle sera effectué le travail d'observation peut être choisie librement par le participant.

Chaque participant devra présenter son travail dans l'une des deux catégories suivantes:

Catégorie A: Astronomes-amateurs ou groupes astronomiques

Catégorie S: écoliers ou classes d'écoliers en âge scolaire (Suisse: jusqu'à 16 ans).

Le dernier délai pour l'envoi des travaux est fixé au 31 mai 1982.

Les trois prix principaux de chaque catégorie sont fixés en argent:

	Catégorie A	Catégorie S
1er Prix	Fr. s. 500. –	Fr. s. 300. –
2e Prix	Fr. s. 400. –	Fr. s. 200. –
3e Prix	Fr. s. 300. –	Fr. s. 100. –

Les prix suivants consistent en livres, photographies et diapositives.

Le jury est placé sous la direction du Conseiller de la Jeunesse de la SAS, Monsieur E. Hügli, Egerkingen. Font partie du jury les membres du service de la Jeunesse SAS, un représentant du comité d'organisation du Congrès 1982 et un représentant de la rédaction d'ORION.

Les noms des gagnants seront publiés officiellement lors du 9e Congrès suisse des astroamateurs 1982 à Berthoud.

Les conditions détaillées du concours et les formulaires d'inscription peuvent être obtenus auprès de Werner Lüthi, Lorraine 12 D/16, CH-3400 Berthoud.

Veranstaltungskalender Calendrier des activités

Hier ergeht nochmals die Bitte an die Sektionen, uns ihre Veranstaltungen so früh wie möglich mitzuteilen, damit sie noch rechtzeitig im Veranstaltungskalender veröffentlicht werden können. Vielen Dank.

Der Zentralsekretär

21 octobre 1981, 20 h 45

Les comètes. Par M. Salaman. Société Astronomique de Genève. 6, Terreaux-du-Temple, Genève.

4 novembre 1981, 20 h 45

L'aspect astronomique du mois. Par M. Phildius. Société Astronomique de Genève. 6, Terreaux-du-Temple, Genève.

18 novembre 1981, 20 h 45

Pluton, la planète mystérieuse. Par M. Maeder. Société Astronomique de Genève. 6, Terreaux-du-Temple, Genève.

13. November 1981, 20.00 Uhr

HV AG Burgdorf, anschliessend Vortrag von S. + W. Staub, Sonnenfinsternisreise 1981 nach Russland, Restaurant Rössli, Burgdorf.

16. November 1981, 20.00 Uhr

Vortrag von Dr. A. Spaenhauer: Das Geheimnis der Milchstrasse. Astronomische Vereinigung St. Gallen, Restaurant Dufour.

2 décembre 1981, 20 h 45

L'aspect astronomique du mois. Par M. Phildius. Société Astronomique de Genève. 6, Terreaux-du-Temple, Genève.

21. Mai bis 13. Juni 1982

USA-Studienreise der SAG.

29.–31. Oktober 1982

9. Schweizerische Amateur Astro-Tagung in Burgdorf (2. Burgdorfer Tagung).